

→ Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Stadt Rhaden durch die gpaNRW

„Stadt Rhaden zeigt positive Haushaltsentwicklung – Herausforderungen bleiben bestehen“

Rhaden / Herne, 10. Oktober 2024. Die Stadt Rhaden wurde in den letzten Monaten durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) überörtlich geprüft. Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden jetzt durch Prüfer Markus van der Zee und Projektleiter Holger Pohl im Rat der Stadt vorgestellt. Michael Esken, Präsident der gpaNRW, nahm ebenfalls an der Ergebnispräsentation teil und stellte mit dem Projektteam die Ergebnisse der Prüfung vor.

„Die Stadt Rhaden hat in den vergangenen Jahren eine deutliche Verbesserung ihrer Haushaltslage erreicht, betont Michael Esken. „Dank der stabilen Ertragslage konnte die Stadt Rhaden ihre Eigenkapitalausstattung weiter stärken und gehört im Jahr 2022 zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit der höchsten Eigenkapitalquote. Das ist eine erfreuliche Entwicklung und bietet der Stadt Handlungsspielräume für kommende Herausforderungen.“

Dennoch rechnet die Stadt für die Zukunft mit wachsenden finanziellen Belastungen. Die mittelfristige Finanzplanung geht davon aus, dass sich negative Jahresergebnisse in den kommenden Jahren verstetigen werden.

Ein weiteres positives Merkmal der städtischen Finanzlage ist die vergleichsweise niedrige Verschuldung. Auf Basis der stabilen finanziellen Ausgangslage plant die Stadt in den kommenden Jahren umfangreiche Investitionen, insbesondere in die städtische Infrastruktur und Gebäude. Diese Investitionen können jedoch nicht vollständig durch Eigenmittel finanziert werden, was eine Herausforderung für die Haushaltsplanung darstellt.

Im Bereich der Korruptionsprävention empfiehlt die gpaNRW der Stadt Rhaden zeitnah die entscheidenden Vorkehrungen zu treffen. Projektleiter Holger Pohl dazu: „Die Stadt sollte die besonders gefährdeten Dienstposten und Aufgabenbereiche bestimmen, um gezielte Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung zu ergreifen. Auch für das Sponsoring braucht es noch klare Regeln, um Transparenz und Rechtssicherheit zu gewährleisten.“

IT-Ausstattung der Schulen auf einem sehr hohen Niveau

Die Stadt Rhaden hat in den vergangenen Jahren signifikante Fortschritte bei der Ausstattung ihrer Schulen mit moderner Informationstechnologie erzielt. Gemeinsam mit den Schulen wurde ein umfassender Medienentwicklungsplan entwickelt, der als Grundlage für eine effiziente und zukunftsorientierte Steuerung der Schul-IT dient. Dies ermöglicht es, die IT-Infrastruktur qualitativ und quantitativ auf einem hohen Niveau zu halten.

„Aktuell wird die Inventarisierung der Schul-IT vorangetrieben, was wir als gpaNRW sehr begrüßen“, so Prüfer van der Zee. „Ein vollständiger Überblick über die vorhandene IT-Ausstattung, alle Lizenzen und die damit verbundenen Kosten ist ein wichtiges Element, um den Einsatz der Ressourcen effizienter zu gestalten.“

Allerdings besteht noch Handlungsbedarf bei der IT-Sicherheit, um den wachsenden Anforderungen an die Sicherheitsstrukturen gerecht zu werden. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde bereits mit der Anmeldung zum Projekt „B-Hard“ unternommen, das konkrete Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der IT-Sicherheit bieten soll.

Friedhofswesen der Stadt passt sich der veränderten Bestattungskultur an

Seit 2018 überwiegen in Rhaden Urnenbestattungen gegenüber Sargbestattungen. Die Nachfrage orientiert sich zunehmend an pflegefreien und flächensparenden Grabarten. Die Stadt hat sich darauf eingestellt und bietet bereits alternative Bestattungsmöglichkeiten wie Baumbestattungen und pflegefreie Grabstellen für Sargbestattungen an.

Dank dieser Anpassungen erreicht Rhaden im Friedhofsbereich einen hohen Kostendeckungsgrad, was auch für die städtischen Trauerhallen gilt. „Wir sehen für die Stadt einen Handlungsbedarf in Bezug auf den Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf dieser Räumlichkeiten“, erläutert Holger Pohl. „Eine kritische Überprüfung der Anzahl und Art der Trauerhallen sollte bald erfolgen, um den langfristigen Erhalt dieser Einrichtungen sicherzustellen.“

Der Stadt liegt detailliertes Datenmaterial über die genutzten und freien Friedhofsflächen vor. Diese Datenbasis soll für eine zielgerichtete Steuerung und langfristige Entwicklungsplanung im Friedhofswesen genutzt werden.

Bürgermeister Dr. Bert Honsel erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW: „Ich freue mich, dass die gpaNRW im Rahmen ihrer Prüfung der Stadt Rhaden ein gutes Zeugnis ausgestellt hat und bedanke mich bei denen, die als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Ergebnis gearbeitet und als politische Mandatsträger im Rat Verantwortung übernommen haben. für die Wahrnehmung ihrer kommunalen Aufgaben sehe ich die Stadt Rhaden auch in Zukunft gut aufgestellt.“

Infos zur gpaNRW und deren turnusgemäßen Prüfung

Die gpaNRW hat die Stadt Rhaden im Rahmen der turnusgemäßen Prüfung aller kleinen kreisangehörigen Kommunen mit einer Einwohnerzahl von 10.001 bis 18.000 in folgenden Handlungsfeldern geprüft:

- Finanzen
- Vergabewesen
- Informationstechnik an Schulen
- ordnungsbehördliche Bestattungen
- Friedhofswesen

Alle Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zu den thematischen Handlungsfeldern sind im Prüfungsbericht für die Stadt Rhaden zusammengefasst.

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen,

der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a.D. Michael Esken.

Die ausführlichen Prüfungsberichte mit allen Handlungsfeldern und Empfehlungen veröffentlicht die gpaNRW unter www.gpa.nrw.de.